cream spotted males around it when the dusk of evening gathers: it is noticeable when **Arctia caja** and **Callimorpha hera** are held in the hand two buttery drops like those that come from the joints of the Oil Beetle exude from the thorax, and I have imagined this might be the attractive ointment of the Tiger Moths. The antennae of the male of **Pygaera bucephala** is crenulated rather than combed but its sense of smell is no less wonderful. On the nineteenth of June 1906 when a spell of warm weather returned I chanced to sleep at the top of this house in the suburbs of Totnes with an open window and a female Buff Tip having emerged at an early hour I was awakened at daylight by four males flying in hot haste about my room and on arising I found two Buffs paired on my pillow case; another, that fell tragically on the bed and lay like a piece of rotten wood silvered over with lichen, allowed itself to be picked up and rolled about in a box without moving.

Several of the Bombycina have bladders under their wings resembling more or less the drums of the cicadae and it is said they elicit sounds by rubbing these with their hind legs. De Villiers compares the sound of **Euprepia pudica,** the pale rosy Tiger Moth of the Riviera, which is heard when it flies at dusk, to the tick-tack! of knitting stockings; and similar bladders are possessed by the male of the very similar **Euprepia Oertzeni** found at Beirout and Jerusalem. The males of the very unlike little orange moths of the genus **Sentina,** found in Switzerland and Germany, have these same kettle drum organs that shine like spectacle glasses and when Guenée held **Sentina ramosa** in his fingers he heard, he says, a sound like the ticking of a watch or the beating of the death-watch beetle: the musical bladder that seems to indicate the relationship of the **Chelonidae** and **Lithosidae** in our British species is most distinctly visible in the males of **Hypercampa dominula** and **Gnophria rubricollis.**

57.83 (47.4)

Einige lepidopterologische Notizen über die Sammelsaison 1908

von B. Slevogt-Bathen.

---

1. **Larentia variata** Schiff. ab. **obeliscata** Hb.

Trotzdem am 4. (17) April 1908 in der Umgegend Bathens (Kurland) noch fusshoher Schnee lag, fand mein ältester Sohn auf einer, der Sonne ausgesetzten Föhre (Pinus silvestris) meines Gartens eine überwinterte, halberwachsene Spannerraupe, die, ins Zimmer gebracht, ungeachtet des plötzlichen Temperaturwechsels von + 5 auf + 14° R., eifrig fressend, ohne Schaden weiter wuchs, sich den 30. April (13. Mai) verpuppte und am 15. (28.) Mai ein tadelloses ab. obeliscata Hb. ♂ lieferte. Bei dieser Aufzucht habe ich verschiedene Beobachtungen gemacht, die von den in Hofmanns Raupenwerke befindlichen Angaben abweichen. Von einer braunen, oder auch rotbraunen, beiderseits weiss gesäumten Rückenlinie, wie solches auf Seite 234 zu lesen ist, war bei dem kurländischen Exemplar nichts zu sehen. Diese Linie ist bei hiesigen Stücken einfach breitweiss. Die sonstigen Bestimmungen auf Nebenrückenlinien, Stigmenlinien, Bauch, Kopf usw. decken sich mit meinen Wahrnehmungen. Die obeliscata-Raupe ist übrigens durch ihre Farbe derartig der Umgebung angepasst, dass, wenn sie, eng angeschmiegt, an einer Nadel sitzt, es schwer fällt, sie zu finden. Zur Verwandlung geht sie bei Zimmerzucht nicht in die Erde, sondern verpuppt sich frei am Ast, wo sie zwischen zusammengesponnenen Nadeln wie auf einer Hängematte ruht.

2. **Thecla pruni** L.

Mitte Juni 1908 erlangte ich an einer Ulme des Batheuschen Pastoratsparkes eine Lycaena-Raupe, über deren Hingehörigkeit ich anfangs nicht ganz ins reine kommen konnte, da keine der Hofmannschen Beschreibungen völlig auf sie passte. In ein hohes Glas gesetzt, kroch sie bis zu dem dasselbe bedeckenden Papier empor und sass dort, ohne zu fressen, etwa vier Tage bis zur Verpuppung. Jetzt erst wusste ich, dass es sich um *pruni* handelte: Ulme, als Futterpflanze hatte mich irregeführt, da nach den Fachwerken diese Art an Schlehen und Pflaumen leben soll und ich sie auch bisher nur an solchen gefunden hatte. Ausserdem stimmte die bei Hofmann auf Seite 6 gegebene Diagnose nicht. Die vier Paar kurze, fleischige, fein rotbraune, punktierte Erhöhungen auf dem Rücken vom vierten bis siebenten Ringe fehlten, dagegen traten an Stelle derselben gelblich grüne, dunkel umrandete Ringe, vermutlich, weil die Raupe, als ich sie fand, bereits in der Verwandlung begriffen war. Am 13. Tage schlüpfte mir ein reines ♀, das aber keinen rotgelben Querwisch vor dem Saume der Vorderflügel, oben, sondern vier getrennte, quadratförmige senfgelbe Flecke vor dem Gesamtsaume besass. Nicht umhin kann ich zu bemerken, dass die kurländischen ♂♂ und auch manche ♀♀ einfach braune Vorderflügel ohne irgend welche Zeichnung haben.

3. **Pyrameis atalanta** L.

Während infolge des ungünstigen Lenzes 1908 manche Vanessa-Arten ganz fehlten, und andere nur wenige Vertreter schickten, trat dagegen atalanta von Ende Juli (Anfang August) ab nicht selten auf. Eigentümlich war diesmal die Schrägbinde der Vorderflügel in vielen Fällen gestaltet. Bei einzelnen Faltern hatte das Vorherrschen der Grundfarbe die Binde in der Mitte stark ein-

geschnürt. Bei anderen Tieren war sie durch zwei breite, schwarze Längsstreifen, oben und unten, in drei Teile gesondert. Die samtschwarze Grundfarbe ist mitunter braun abgetönt, wodurch vor der Hinterflügelbinde tiefschwarze, nach dem Analwinkel hin an Grösse abnehmende unregelmässige Flecke sichtbar werden. Die Zahl der weissen Makeln vor der Vorderflügelspitze schwankt beständig zwischen 5 und 6, wobei der letztgenannte Punkt immer in der Mitte der Schrägbinde zu stehen kommt und der über demselben befindliche Fleck ihn an Grösse übertrifft. Bei manchen Stücken findet sich der sechste Punkt nur auf der Unterseite. Die auf derselben vorhandenen grünlichblau glänzenden Stellen am Vorderrande und an der Wurzel nehmen bei einem Exemplare, das ich den 27. Juli (9. August) erbeutete, eine veilrote Färbung an, wie ich solches bisher nie beobachtete.

4. Lange Dauer der Begattung bei Trichiura crataegi.

Am 6. (19.) August 1908 abends bemerkte ich im Zuchtkasten ein frisch geschlüpftes, noch nicht ganz entwickeltes Pärchen (♂ und ♀) genannter Art, das getrennt sass. Als ich am anderen Morgen den Behälter öffnete, war es in eifriger Copula begriffen, die bis 10 Uhr abends dauerte. Da erst gingen die Tiere auseinander. Vorsichtig setzte ich sie in ein Glas, um weitere Beobachtungen zu machen. Das ♂ kroch flatternd empor und blieb an dem Papier hängen, mit welchem ich das Glas verbunden hatte, während das ♀ unbeweglich auf dem Boden verharrte. Erst am dritten Tage nach der Begattung (9. (22.) August) begann die Eiablage, die teils in Häufchen, teils einzeln erfolgte, doch wurde selbst jedes einzelne Ei in weiche Afterwolle gebettet. Das ♀ ging am nächsten Tage ein, während das ♂ bei seiner Freilassung obgleich es stark beschädigt war, noch munter davonflatterte. Ob diese Beobachtung neu ist, vermag ich nicht anzugeben, da mir grössere Fachwerke leider nicht zu Gebote stehen!

57.85, .89

57.65 Elateridae (6)

Neue Elateriden aus Afrika und Madagaskar.

Von Otto Schwarz †[1]).

(Fortsetzung.)

---

20. Psephus semirufus.

Capite prothoraceque nigris, dense sat longe griseo-pilosis; elytris bruuneo-rufis, dense flavopilosis; fronte antice depressa, late rotundata, dense subtiliter umbilicato-punctata et punctis minutissime parce adspersa: antennis brunneis, crassiusculis, sat fortiter serratis, articulo 3° 4° parum majore; prothorace latitudine haud longiore, a medio subangustato, minus dense subtiliter, lateribus dense fortiusque umbilicato-punctato, basi medio sulcato: angulis posticis brevibus haud divaricatis, longe carinatis: elytris prothorace haud latioribus, postice rotundatim attenuatis, subtiliter punctato-striatis, interstitiis planis, parce subtilissime punctatis: corpore subtus pedibusque obscure brunneis, antepecto nigro: laminis posticis dentatis. Long. 14 mill., lat. 3½ mill.

Kamerun, Victoria.

Kopf und Thorax sind schwarz, glänzend, ziemlich dicht und lang grau behaart; die Flügeldecken sind dunkel braunrot und dicht gelb behaart. Die Stirn ist schwach gewölbt, vorn flach, etwas vorragend, dicht und fein nabelig punktiert und mit sehr kleinen Punkten zerstreut besetzt; der Nasalraum ist doppelt so breit wie hoch. Die Fühler sind dunkel rotbraun, ziemlich stark gesägt, und überragen die Hinterecken des Thorax um 1 Glied; das dritte Glied ist etwas grösser als das vierte, die folgenden allmählich etwas verschmälert. Das Halsschild ist so lang wie breit, von der Mitte an nach vorn schwach gerundet verengt, auf der Mitte fein und wenig dicht, an den Seiten dicht und etwas stärker nabelig punktiert, an der Basis mit kurzer Mittelfurche; die kurzen Hinterecken sind nicht divergierend und lang gekielt. Die Flügeldecken sind so breit wie der Thorax, fast schon von der Mitte an allmählich sehr schwach gerundet verengt, fein punktiert gestreift, mit flachen, sehr fein und zerstreut punktierten Zwischenräumen. Die Unterseite ist dunkel rotbraun, die Beine sind etwas heller. Die Vorderbrust ist schwarz, der Prosternalfortsatz hinter den Vorderhüften plötzlich stark nach innen gebogen und dann horizontal nach hinten gerichtet. Die Schenkeldecken sind gezähnt.

In die Gruppe des umbilicatus Cand.

(Fortsetzung folgt.)

[1]) Verfasser ist leider am 22. XI. 1908 gestorben im Alter von erst 47 Jahren.

Anfrage.

Mit dem Studium der in Bombyciden hausenden Parasiten beschäftigt, möchte ich die Herren Entomologen bitten, mir durch Angabe aller diesbezüglichen Notizen behilflich zu sein, sei es durch Bekanntgabe bereits gemachter Erfahrungen oder durch Mitteilung über sich erst im Laufe nächster Saison und auch späterhin ergebender Beobachtungen.

Besonders interessiert mich momentan die Frage: In welchen Wirten machen die späteren Generationen derjenigen Hymenopteren und Dipteren ihre Entwicklung durch, die in ersten Generationen aus *Euproctis chrysorrhoea* und *Lymantria dispar* gezogen werden.

Es handelt sich höchstwahrscheinlich

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Societas entomologica

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: 23

Autor(en)/Author(s): Slevogt Balduin

Artikel/Article: Einige lepidopterologische Notizen über die Sammelsaison 1908 165-166